

# Pressemitteilungen der Komödie am Kurfürstendamm vom 5. September 2012

## Gute Unterhaltung gegen schlechte Gas-Licht-Politik

Gaslicht ist teuer. Aber die neue Lichtpolitik des Berliner Senats ist billig. Zu dumm, dass der Denkmalschutz in seiner vielschichtigen Arbeit vergessen hat, die historischen Gaslaternen zu beschützen. Die preiswerte Umrüstung des gut funktionierenden Gaslicht-Systems soll, bis die neuen Kunststoff-Lampen brennen, ca. 180 bis 200 Millionen Euro kosten. Erst dann beginnt das „Sparen“. Mit einem Licht, das wir uns sparen könnten.

Verschrottet werden sollen sie, unsere gusseisernen stummen Zeugen aus wilhelminischer Zeit. Das betrifft auch die eindrucksvollen

Leuchtkörper aus den 1950er-Jahren. Künstliches Billiglicht soll die historischen Leuchten ersetzen.

8000 neue Leuchtkörper unter dem Namen *Jessica* werden uns den Vorgeschmack einer völlig neuen Belichtung Berlins geben. Insgesamt sollen 43.500 historische Gaslaternen verschiedenster Prägung ihr Licht aufgeben – Verschrottung inklusive.

Stellen Sie sich unser zukünftiges Berlin einfach mal unter einer giftgrünen Verhörlampe vor – mit Quecksilber-Garantie. Und vergessen Sie den Gaslaternenschein aus einer anderen, uns romantisch erscheinenden Zeit. Natürlich waren diese wilhelminischen Zeiten nicht prinzipiell romantisch. Das Licht unserer Väter und Großväter wollen wir uns jedoch nicht nehmen lassen. Rettet die Gaslaternen!

**Text: Ilja Richter**

## Rettet die Gaslaternen!

Seit einiger Zeit engagiert sich Ilja Richter gemeinsam mit anderen Berliner Künstlerinnen und Künstlern für den Erhalt der historischen Berliner Gaslaternen, denn: „Erst setzen uns die EU-Verwaltungs-eierköpfe zu Hause unter ein eiskaltes Energiespar-Lampenlicht und nun knipst uns der Berliner Senat auch noch die charmante Berliner Straßenbeleuchtung aus. Uncharmant, ich protestiere! Wer 'Licht aus' sagt, muss auch den Spott ertragen.“

Vor einiger Zeit hatte Richter die Idee, ein Benefiz zugunsten von Denk mal an Berlin e. V. und Gaslicht-Kultur e. V. zu initiieren und damit weitere Aktionen zum Erhalt der Berliner Gaslaternen zu finanzieren. Für diese Veranstaltung gewann er Künstler wie Katharina Thalbach, Anita Kupsch, Ute Willing, Klaus Hoffmann, Thomas Quasthoff, Walter Plathe, Harald Martenstein, Jim Rakete, Gideon Rapp, Katherina Lange, Anja Hauptmann, Kim Pfeiffer, Studentinnen der UdK mit Adam Benwzi, Irmgard Knief, Eleonore Weisgerber, Holger Off, am Piano: Nikolai Orloff u. v. a. für die gute Sache.

Martin Woelffer, den Direktor der Kurfürstendamm-Bühnen überzeugte er, für die Veranstaltung die Komödie am Kurfürstendamm zur Verfügung zu stellen.